

## PRESSEEINLADUNG

### Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) stellt sich vor

#### Auftaktveranstaltung am 3. März im FUTURIUM in Berlin

#### Interviewmöglichkeiten mit DAM Vorstand

*Berlin, 18. Februar 2020* Im vergangenen Jahr hat die deutsche Meeresforschung gemeinsam mit dem Bund und den norddeutschen Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) gegründet.

Damit hat Deutschland eine der weltweit größten marinen Forschungsallianzen ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen durch Forschung, Datenmanagement und Digitalisierung, Infrastrukturen und Transfer zu stärken.

Die Allianz wächst kräftig: Zu den ursprünglich 13 Mitgliedseinrichtungen bei der Gründung sind sechs weitere hinzugekommen, die bei der Mitgliederversammlung am 12. Februar aufgenommen wurden (Mitglieder). Dies zeigt: Die deutsche Meeresforschung ergreift mit der DAM die Chance, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und Beiträge zur Beantwortung politisch relevanter wissenschaftlicher Fragen zu leisten.

**Wir laden Sie zur DAM-Auftaktveranstaltungen am 3. März im FUTURIUM in Berlin ein**, wenn die DAM erstmals die wissenschaftspolitische Bühne in der Hauptstadt betritt. Zudem vermitteln wir Ihnen gerne **Interviews mit dem DAM-Vorstand**. Sie sind eingeladen zu

#### 1. Auftaktveranstaltung - Festakt

**Wann:** Dienstag, **3. März um 18:30 Uhr** (Einlass ab 17:30 Uhr, Ende ca. 22 Uhr)

**Wo:** FUTURIUM – Haus der Zukünfte

Alexanderufer 2, 10117 Berlin, Anfahrt

#### PROGRAMM

##### 18:30 Uhr Begrüßung

Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

Björn Thümler, Minister für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

*Musik*

### **Ansprache**

Michael Schulz, Stellvertretender Vorsitzender der DAM

### **19:30 Uhr Podiumsgespräch: MEER Nachhaltigkeit: Vom Wissen zum Handeln**

Norbert Brackmann, Koordinator der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft

Kim Detloff, Leiter Meeresschutz beim Naturschutzbund Deutschland e.V.

Nicole Dubilier, Direktorin am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie

Nele Matz-Lück, Sprecherin des Future Ocean Netzwerks an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Ulrich Schnabel, Wissenschaftsredakteur DIE ZEIT

Moderation: Karsten Schwanke

*Musik*

20:30 Uhr Empfang

## **2. Auftaktveranstaltung – International Partnership Forum**

Die DAM präsentiert sich bei internationalen Partnerorganisationen der Meeresforschung (in englischer Sprache).

**Wann:** Dienstag, **3. März um 15:30 Uhr** (Einlass ab 15 Uhr, bis ca. 17:30 Uhr)

**Wo:** FUTURIUM – Haus der Zukünfte

Alexanderufer 2, 10117 Berlin, [Anfahrt](#)

### **PROGRAM**

*(English)*

#### **15:30 Uhr Welcoming Statements**

Peter Herzig, Board Member, German Marine Research Alliance (DAM)

Volker Rieke, Director General, Federal Ministry of Education and Research (BMBF)

#### **16:00 Uhr Panel Discussion**

Anya Waite, CEO, Ocean Frontiers Institute, Canada

Sigi Gruber, Head of Unit, Healthy Oceans & Seas, European Commission

Peter Schlosser, Vice President, Arizona State University, United States

Francoise Houllier, President and CEO, IFREMER, France

Ed Hill, CEO, National Oceanography Center, United Kingdom

Moderation: Karin Lochte, Board Member, German Marine Research Alliance (DAM)

### 3. Interviews mit dem Vorstand der DAM (vor Ort am 3. März und telefonisch)

Der Vorstand der DAM – Michael Bruno Klein, Vorstandsvorsitzender, Michael Schulz, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DAM und Direktor des MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen, Peter Herzig, DAM Vorstand und Direktor des GEOMAR – Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, und Karin Luchte, DAM Vorstand – steht Ihnen für Einzel- und Gruppeninterviews zur Verfügung, um Medienvertreter\*innen die strategische Ausrichtung, geplante Forschungsaktivitäten und Schwerpunkte der DAM vorzustellen und sich Ihren Fragen zu stellen.

**Wann:** Dienstag, **3. März um 17:30 Uhr** (bis ca. 18:20 Uhr) und telefonisch

**Wo: FUTURIUM – Haus der Zukünfte**

Alexanderufer 2, 10117 Berlin, Anfahrt

Bitte vereinbaren Sie per E-Mail oder telefonisch einen Interviewtermin mit Eva Söderman, <mailto:soederman@deutsche-meeresforschung.de>

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich **spätestens bis Montag, 2. März um 16 Uhr** per E-Mail an [presse@deutsche-meeresforschung.de](mailto:presse@deutsche-meeresforschung.de) an.

Teilen Sie uns dabei mit, an welcher/n Veranstaltung(en) Sie teilnehmen:

- Ja, ich komme am **3. März um 15:30 Uhr** zum **International Partnership Forum** im **FUTURIUM**
- Ja, ich komme am **3. März um 17:30 Uhr** zum **Interview** im **FUTURIUM**
- Ja, ich komme am **3. März um 18:30 Uhr** zum **Festakt** im **FUTURIUM**
- ... in Begleitung von einem Fotografen / einer Fotografin
- ... in Begleitung von einem TV-Team
- Ja, ich möchte ein **telefonisches Interview** vereinbaren

Name: \_\_\_\_\_

Redaktion / Medium: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Weitere Infos unter [www.allianz-meeresforschung.de](http://www.allianz-meeresforschung.de)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Eva Söderman  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Politische Kommunikation  
Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM)  
Markgrafenstraße 37 | D-10117 Berlin  
Tel +49 (0)30 804 945 66  
Mobil +49 (0)176 470 417 82  
[soederman@deutsche-meeresforschung.de](mailto:soederman@deutsche-meeresforschung.de)  
[www.allianz-meeresforschung.de](http://www.allianz-meeresforschung.de)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen von der DAM erhalten möchten, schreiben Sie bitte mit dem Betreff „Unsubscribe“ an [presse@deutsche-meeresforschung.de](mailto:presse@deutsche-meeresforschung.de)

Die **Deutsche Allianz Meeresforschung** (DAM) verbindet führende deutsche Meeresforschungseinrichtungen. Sie vermittelt Handlungswissen für einen nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen und bezieht Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei der Lösungssuche ein. Die DAM wird vom Bund und den norddeutschen Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gefördert.